

Mitteldeutschland Trierer-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuzeit Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 285

Verlagsanstalt: Verlagsgesellschaft mbH, Druck: Druckerei „König“ AG, Halle (S.), Marktstraße 16/17, E-Vertrieb: 27431 Halle-Merseburg, Verlagsleitung: Kurt Knapp, Geschäftsführung: Kurt Knapp, Halle (S.), Marktstraße 16/17, E-Vertrieb: 27431 Halle-Merseburg, Verlagsleitung: Kurt Knapp, Geschäftsführung: Kurt Knapp, Halle (S.), Marktstraße 16/17, E-Vertrieb: 27431 Halle-Merseburg

Halle (S.), Dienstag, den 7. Dezember 1937

Einzelpreis 10 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Die japanischen Truppen schon im Festungsvorgelände

Kanting vor dem Fall

Autonome Regierung für Groß-Schanghai / Tatac schafft sich eine eigene Stadtfolge

In Tokio angekündigte Extrablätter kündigen die bevorstehende Einnahme von Kanting an, nachdem motorisierte japanische Einheiten am Montagabend bereits das Festungsvorgelände von Kanting erreicht haben. Die Domet meldet, soll bisher nur schwacher Widerstand zu verzeichnen sein. In Kanting hatten Polizei- und Militärpatronen die Ordnung angetreten. Die Stadttore sind geschlossen. Die flüchtende Landbevölkerung versucht, das Nordufer des Pangse zu erreichen.

Die japanische Offensive gegen Kanting geht ihren Lauf. Die Vorbereitungen der japanischen Armee besetzen das Gebiet, das nur noch fünf Kilometer östlich der Hauptstadt liegt. Kanting befindet sich im Grenzgebiet der japanischen Gebiete. In den amtlichen Berichten heißt es, daß das Schicksal Kantings befleugt sei, nachdem die letzte Verteidigungslinie endgültig durchbrochen ist. Der amtierende Befehlshaber der japanischen Truppen in Kanting tagte während der ganzen Nacht im außerordentlichen Kriegsrat unter dem Vorsitz Tschinatschins. Über die Kampftat, die von der Zivilbevölkerung fast völlig verlassen ist, wurde das Kriegsrecht verhängt. In den Endkampf von Kanting wird auch die japanische Flotte eingreifen. Japanische Biotenoren gelang es, die von den Chinesen vor den Kanonik-Hörst errichtete Panzersperre zu beseitigen. Schon wenige Minuten nach der Eroberung des linken Hindernisses und der Befreiung des Meeresbundes führen die japanischen Kriegsschiffe stromaufwärts nach Kanting.

Von ausländischer japanischer Seite verlautet, wie die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet, daß am Sonntag in Peking eine autonome Regierung für Groß-Schanghai gebildet worden ist. Er trägt die Bezeichnung „Tatac“ (das heißt: Großer Weg). Zum Oberbürgermeister ist Schufin gewählt worden, zum Polizeikommissar Tschunji.

Schlußwort unter dem ersten Staatspräsidenten der chinesischen Republik Dr. Sun Yat-sen, Finanzminister gewesen. Er erklärte nach der Übernahme seines neuen Amtes, er verlange die Beibehaltung der Selbstbestimmung Chinas und Japan. Die neue autonome Regierung nahm nach ihrer Konstitutionierung auch eine neue Flagge an, die auf gelbem Grunde eine Sonne in den Farben Blau und Rot zeigt.

* Wie von Reuters aus Schanghai gemeldet wird, soll der britische Generalkonsul bei dem japanischen Generalkonsulat gegen eine am Sonntag erfolgte Beschlagnahme eines englischen Schiffes durch japanische Kriegsschiffe die Wut des Protest erhoben haben.

War der „Wunderdoktor“ der Sohn des Generals Schumkloff?

Das Geheimnis um einen Einzelkinder. In einer kleinen Schmelzhitze bei Kasparow, 80 Kilometer südlich von Warschau, hat der Tod nach vielen Jahren angedeutet das Geheimnis eines erkrankten russischen Geminantonschiffes enthüllt. Die Dichte wurde seit 1920 von einem Einzelkinder bewohnt, der bei der Bevölkerung der Umgegend als „Wunderdoktor“ galt. Er schlug sich kümmerlich durchs Leben, indem er auf dem Friedhof Häuser sammelte, mit denen er Kranke behandelte. Somit wurde er in abergläubischer Furcht gemieden, da er im Ruf eines Wunderheilers stand. Durch Zufall wurde nun entdeckt, daß der Alte vor einigen Tagen gestorben war. Er wurde auf Kosten der Gemeinde beisetzt. Die polizeiliche Untersuchung der hiesigen Gesundheitsämter hat ein auffälligerem Gegenstand des Grabes. In einer Ecke vergraben lag ein kleiner Totenkopf, dem ein kleines Kind, mit-

läufigen Rangabzeichen, Dokumenten, Bildern und Notizen, die die Vermutung nahelegen, daß der Verstorbenen der ehemalige russische Oberst Fejer zu dem Kommando war, der Sohn des russischen Kriegsministers der Vorkriegszeit.

Der Oberst hat also — wenn diese Vermutung stimmt — nach der Flucht aus Sowjetrußland sich vor fast achtzig Jahren auf herrenlosem Land neben dem Friedhof die

Eine Großkundgebung des Reichskolonialbundes

Epp für Rückerstattung der Kolonien

Deutschland hat keine Absichten auf das koloniale Eigentum anderer Staaten

Im Berliner Sportpalast fand gestern abend eine vom Reichskolonialbund veranstaltete Großkundgebung statt. In deren Mittelpunkt Aufsprachungen des Leiters des Reichskolonialpolitischen Amtes der NSDAP, Reichsleiter General Ritter von Epp, stand. Das deutsche Volk, so erklärte er, erhebt einmütig Anspruch auf Rückerstattung seines im durch den Versailles Vertrag und die damit verknüpften Bedingungen des Völkerbundes vorerhaltenen kolonialen Eigentums. In verschiedenen Mächten hat der Führer den Wunsch des einzelnen zur Kenntnis gebracht, Deutschlands Forderung ist nicht aus der Luft gegriffen und nicht phantastisch. Das deutsche Volk will seinem anderen von seinem Eigentum etwas wegnehmen. Es verlangt nur den ihm gebührenden Teil überlebensfähigen Namens zurück, den es einstmalig auf rechtmäßigem und friedlichem Wege erworben hat und den es jetzt nach Leben notwendig braucht. Deutschland hat keinerlei Absichten auf das koloniale Eigentum anderer Staaten.

Die Welt und an ihrer Spitze die öffentlichen Meinung derjenigen Staaten, die Deutschlands koloniales Eigentum als Mandat besitzen, haben die gerechte Forderung zum Bewusstsein einer lebhaften Diskussion gemacht. Sie werden verurteilt, in Ruhe und Druck den unabweisbaren Anspruch Deutschlands aus der Welt zu schaffen. Aber logischerweise hat sich bei der internationalen Debatte darüber mehr und mehr die Zustimmung der Welt zur Geltung verschafft, die Stimme, die unüberlegbar sagt,

daß man auf die Dauer Frieden nicht dadurch schafft, daß man fremde Besitztümer und andere Kolonialländer an einer Kette binden möchte. Je mehr sich aber diese Stimme der Vernunft durchsetzt, desto beauerlicher ist es, wenn eine gewisse ausländische Presse jetzt wieder Behauptungen über deutsche Absichten auf den Belgischen Congo, auf Portugiesisch-Neuguinea erfindet. Der Zweck solcher Erfindungen ist zu deutlich lesbar: Sie sollen lediglich dazu dienen, die Aufmerksamkeit zu weichen. Das ist um so weniger verständlich, als man in den letzten Wochen den Eindruck gewonnen hat, daß die Mandatarer anfangen zu begreifen, daß die Kolonialfrage Deutschlands ein akutes und zu löbendes Problem ist.

Im weiteren Verlauf seiner Rede, die wiederholt stürmische Beifallsausbrüche auslöste, begründete General Ritter von Epp wiederholt und geschäftlich den deutschen Standpunkt. Soll das Raum- und Rohstoffproblem — das ist die deutsche Kolonialforderung — einer lebenden und gedeihlichen Lösung ausfindig werden, so ist es Voraussetzung, daß zunächst einmal die Ergebnisse des Weltfriedens verschwinden. Eine Vereinigung des Kolonialproblems kann nur im partiellen — einer lebenden und gedeihlichen Lösung ausfindig werden, so ist es Voraussetzung, daß zunächst einmal die Ergebnisse des Weltfriedens verschwinden. Eine Vereinigung des Kolonialproblems kann nur im partiellen — einer lebenden und gedeihlichen Lösung ausfindig werden, so ist es Voraussetzung, daß zunächst einmal die Ergebnisse des Weltfriedens verschwinden.

Mussolini und Stojadinowitsch

Die Trinksprüche betreffen die italienisch-jugoslawische Freundschaft

Der jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch wurde gestern vormittag nach einem Besuch bei Graf Ciano vom italienischen Regierungschef empfangen, mit dem er im Beisein des italienischen Außenministers eine erste einstufige Unterredung hatte. Anschließend besah sich Stojadinowitsch mit seiner Gemahlin in den Quirinal, wo die jugoslawischen Gäste vom italienischen Präsidenten empfangen wurden. Im Verlaufe des Vormittags legte der jugoslawische Ministerpräsident an den Königsgraben im Vatikan, am Grabmal des unbekanntem Soldaten sowie am Ehrenmal der gefallenen Soldaten Blumen nieder. Anschließend wurde eine feierliche Prozession im Vatikan und schließlich im Vatikan im Vatikan. Beim Verlassen der Ehrenplätze bereitete die Menge dem jugoslawischen Gast herzliche Begrüßungsbegleiten.

Bei einem von Mussolini zu Ehren des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch gestern abend im Palazzo Venezia veranstalteten Essen richtete der Duce einen Vertrauensprolog an den jugoslawischen Ministerpräsidenten, in dem er u. a. heißt: „Die Freundschaft zwischen uns beiden Ländern, die sich aus ihrer geographischen Lage und dem Vorhandensein vielfältiger gemeinsamer Interessen ergibt, ist klar und offen. Mit-

können es laut erklären, daß der italienisch-jugoslawische Pakt ein der wertvollsten Beiträge bildet, die in der jüngsten Vergangenheit des Friedens geschaffen wurden.“ Stojadinowitsch antwortete etwa u. a. „Es ist mir die natürliche Frage unserer beiden Länder, der wohlwillen unter beiden Völkern und die multilateralen beiderseitigen Interessen unserer Staaten verlangt haben, ist am 27. März dieses Jahres zum Wobste unserer beiden Länder und zur Befriedigung aller aufrichtigen Freunde des Friedens in der Welt verwirklicht worden.“

Entscheidung bei der Infanterie

In dem sechsten veröffentlichten Jahresbericht stellt der amerikanische Generalstab General Craig fest, daß das Motorisierungsprogramm der Armee erhebliche Fortschritte gemacht habe und 1938 bei der Armee zu etwa 60 v. H. bei der Nationalgarde zu 45 v. H. vollendet sei werden. General Craig schreibt weiter, die Erfahrungen in Spanien und China hätten gezeigt, daß die Entschleunigung in einem Krieg immer noch bei der Infanterie liegt.

Die beiden lateinischen Schwestern

Von unserem römischen Vertreter Dr. G. RAVENSCHEIN

Rom, Anfang Dezember.

In diesen Tagen war wieder einmal viel von einer „französisch-italienischen Spannung“ die Rede. Mit dieser Spannung, wie mit anderen, sollte man jetzt vorsichtig umgehen, gibt es doch kaum ein zweites politisches Ungewissenswort, das so leicht zu irrigen Auffassungen verführt. Zumal unsere Zeit über weit bessere Kerne verfügt als jene, die siebzehnte zu robust und in Wirklichkeit zu ungesund und aufgeregt war, das große Nationen in den Weltkriege „Kontinentalität“ konnten. Heute überlegt man sich ein solches „Ausmaß“ doch zweimal. Wir tragen fast jeden Tag Vorgänge und Ereignisse, die damals mindestens zu einer gefährlichen Verbalnote, wenn nicht zu einem Ultimatum geführt hätten.

Wenn eine latente Spannung vorhanden ist, bei der Rom in das Straßbild einbezogen scheint, so wickelt im Mittelmeer, wo der englische und der italienische Krieg sich nähern. Aber zu gespannt, daß der Krieg zwischen Frankreich und Italien unermesslich sei, daß nicht doch erst nach — Propaganda, und wenn eine solche Behauptung von einer sofalls fest gemessenen Verlässlichkeit in Frankreich ausgeht, sollte der geübte Beobachter eigentlich wissen, wie er daran ist. In Rom wurde der Ausfall mit gebührender Schärfe zurückgewiesen, doch war es so wenig geeignet, eine „Spannung“ zu erzeugen, daß die Zeitungen fast wieder zur Tagesordnung übergegangen sind. An Zwischenfällen solcher Art ist die Nachrichten-geschichte der lateinischen Schwestern überzogen. Als Maritani noch das nach dem Krieg nach Rom fahren wollte, wie es hieß, wurde er schon in der Dorsialen angeknipst, und heute sieht das Sozialistische Italien der sogenannten Volkfront gegenüber, die ebenfalls mehr zurückzuführen auf liegend im Ausland, wie im Lande, verliert Rom keineswegs die Nerven.

Die Beziehungen zu Paris waren oft ungenügend, dennoch hat es sich, was merkwürdiger oft vergessen wird, trotz vor dem abendlichen Rücksicht zu dem großen Sakselich der die Räume zu begeisterten Kundgebungen vor dem Palazzo Farnese, der französischen Volkfront, veranlaßt. Demals wurde die unendliche Frage berührt, die Sache mit Diktatur befehlige und eine nordafrikanische Grenzregulierung erzielt, die zwar Mussolini prägar zu dem bekannten Ausdruck veranlaßt, er sei kein Vatermörder, immerhin aber die Grenze Italiens auf das Sov. Land von Tripoli vordröbe, dem Sprungbrück für den Nubische, zu dem es von dort nicht weiter ist als von Maritani nach Rom. In der Folge gewann Rom ganz bestimmt dazu, sein neues Imperium, und trat damit, wieder nach einem Ducewort, in die Reihe der „gesunden Nationen“ ein. Was also könnte nicht geschehen sein, die guten — außenpolitischen — Beziehungen wieder zu verschlechtern?

Wiewohl die Entwicklung der Dinge in Spanien möglich, aber nicht wahrscheinlich ist, es müßte schon zu einer völligen Niederlage Franco und zur Errichtung einer Sowjetrepublik kommen. Daran glaubt jedoch kein Mensch in Rom. Jebr ist vor dem Sieg der guten Sache überzogen, sein Überwältigung der Volkfront kann diese Stimmung umbringen.

Marocco? Die Balearen? Kein Grund zur Besorgnis vorhanden, wenn es nach Italien geht, das nicht nur ein Oberbrot, men mit England über die Unveränderlichkeit des Status quo im Mittelmeer abgeschlossen, sondern auch im Einnahmen

mit Franco verfertigt hat, seine Anteilnahme für das Wohlfühl Nationalspaniens werde nicht territorialen Aspirationen öfnet.

Freilich, niemand kann in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt, und wenn es auch dramatischer klingt, die schicksalige Front von Larissa aus anzufröhen zu wollen, denn gegenüber liegt die nicht weniger starke Feste von Sardinien.

Nicht kann den Italienern zu teil in Darmisch bringen wie die Antarktis seiner Paffenreise. Wenn es tragendste gibt, was er noch höher stellt als seinen Dukt, was der Dukt selbst nie mäde wird, seiner großen Aufgabe voranzustellen, so ist es die Fahne, das Kreuz, der Wappenstein, die Fahne, die das Volk manchmal an Dakt fehlen lassen und damit Enttäufung in allen italienischen Volksschichten, ohne jede Ausnahme, hervorgerufen.

Im Rom ist man feindsüchtig geworden und geht den belanglos scheinenden Redelichsten nach. Kann fällt ein freundliches Wort für Frankreich, so wird daraus eine Abföhlung der Geföhle für Deutschland. Wird sie einmal acht Tage lang nicht erwähnt, schon ist der „Bruch“ in der Welt da.

Der Führer einmal mit einem englischen Staatsmann spricht, fällt ihm der Duce an „Gegenwärtigen“ heran. Und so weiter. Nicht nur französische, sondern auch „neutrale“ Zeitungen und Briefe tun sich hervor in der Einschaltung von Wörtern. Auf die Dauer könnte man es eigentlich dem harmlosesten Induktionsstrom nicht verargen, wenn er in Hochspannung geriete.

Kalten wir fest: Welt und Breit ist nichts zu erbilden, was geeignet wäre, die traditionelle, oft genug auf den Schlachtfeldern Europas bewiesene Freundschaft zwischen Frankreich und Frankreich zu zerstören.

Banzgeringen für Romespianen Die nationalpolitischen Behörden weisen die internationale Öffentlichkeit darauf hin, daß seit einigen Tagen Banzgeringen in großer Zahl bei Perugia an über die französische Grenze nach Romespianen vertrieben werden.

Nockensohlen Gummilieder

Die Kette der Geschlechter im Familienbuche

Pfandner eröffnete Verwaltungswissenschaftliche Woche für Landesbeamte

Am Beginn des am 3. November 1937 in Kraft getretenen neuen Personenstandsgesetzes steht die Verwaltungswissenschaftliche Woche des Landesbeamten vom 6. bis 11. Dezember in Berlin stattfindend.

Das Familienbuch stellt also nicht nur eine Angelegenheit des bisherigen Kreisregisters dar, die Eintragungen werden es vielmehr in Zukunft ermöglichen, die Kette der Geschlechter durch alle Zeiten in einer ununterbrochenen Kette nachzukunden.

„Im Geiste lang“ Zusammenarbeit

Über den Barlsruher Besuch des französischen Außenministers Delbos wurde in der Nacht zum Dienstag in Brüssel ein Kommuniqué veröffentlicht, in dem es u. a. heißt: Im Verlauf der Unterredungen, die Herr Delbos in Brüssel mit allen Leitern der polnischen Politik hatte, wurden im Geiste lang die gemeinsamen Interessen der beiden Länder hervorgehoben.

Eben beantwortet Anfragen

Enlads Außenminister Eden mußte gestern im Unterhaus eine ganze Reihe von Anfragen über den Konflikt im Fernen Osten und insbesondere über die Parade der Japaner durch Schanghai am vergangenen Wochenende beantworten.

Madeniens 88. Geburtstag

Führer, Reichsmacht und Volk gratulieren

In seinem hundertsten Geburtstag bei Zeiten gelebte getrennt Generaldirektorat von Madeniens in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 88. Geburtstag.

Das neue Personenstandsgesetz enthält noch eine Reihe anderer Änderungen. Staatssekretär Pfandner erwähnte in diesem Zusammenhang, daß es seinen Vorbehalt mehr ergänzende landesrechtliche Vorschriften enthält, das ganz Verordnungsamt durch Reichsrecht geregelt.

Nienhängebrücke über den Rhein

Die Vorschläge über den Bau der Rheinbrücke im Zuge der bereits im Bau befindlichen Reichsautobahn Aachen - Köln bei Rodenkirchen sind soweit zum Abschluß gekommen, daß mit dem Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr des kommenden Jahres bestimmt zu rechnen ist.

Die Vorschläge über den Bau der Rheinbrücke im Zuge der bereits im Bau befindlichen Reichsautobahn Aachen - Köln bei Rodenkirchen sind soweit zum Abschluß gekommen, daß mit dem Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr des kommenden Jahres bestimmt zu rechnen ist.

Merkmal des Wohlbedingens

Wohlbedingtes Aussehen, Spannkraft, Appetit! Die winterliche Lebens- und Ernährungsweise ist vielen Kindern und Erwachsenen nicht gewöhnt. Winter, Schnee und Erfröhung lassen viele rechte Lebensfreude aufkommen.

Attlee verspricht „verrückte Hilfe“

Wie aus sowjetischen Kreisen hervorgeht, werden die englischen Labour-Abgeordneten auf ihrer Reise durch Sowjetunion von den Bolschewisten lebhaft empfangt. Die englischen Marxisten beschließen mit Attlee an der Spitze verschiedene Abschnitte der Madrider Front und nahmen später an einer Verhandlung im Moskauer Hotel teil.

Schlacht bei Reza Schah

Reichsjugendführer Balour v. Schraß wurde am Sonntag vom iranischen Kaiser Reza Schah empfangen. Es entspann sich eine herzliche Unterhaltung von längerer Dauer. Der Reichsjugendführer hielt von 800 Volksgenossen eine längere Ansprache und überreichte der Ortsgruppe im Namen der Auslandsorganisation der NSDAP ihre Fahne.

Wie das Propaganda-Ministerium arbeitet

Ein Gespräch mit Hauptgeschäftsführer Schwarzherz mit Reichsminister Dr. Goebbels

Am Anfang an die Leitung der Reichskulturkammer hat Reichsminister Dr. Goebbels der Hauptgeschäftsführer des „Berliner Tageblatt“, Erich Schwarzherz, eine Unterredung gewährt, in der aktuelle Fragen von Propaganda, öffentlicher Meinung und Kultur behandelt wurden.

Die Vereinigung aller Führungsmittel der öffentlichen Meinung und der Volkspromaganda in einer Hand war der Ausgangspunkt der ersten Frage an den Minister, der darauf hinwies, daß die zentrale Leitung von Reichspropagandaministerium, Reichspropagandaleitung der Partei, Reichskulturkammer und des Ganzen Berlin die sich im Laufe der Entwicklung ergeben habe, in der Öffentlichkeit und dem Volk bekannt werden.

Ein Gespräch mit Hauptgeschäftsführer Schwarzherz mit Reichsminister Dr. Goebbels

Am Anfang an die Leitung der Reichskulturkammer hat Reichsminister Dr. Goebbels der Hauptgeschäftsführer des „Berliner Tageblatt“, Erich Schwarzherz, eine Unterredung gewährt, in der aktuelle Fragen von Propaganda, öffentlicher Meinung und Kultur behandelt wurden.

Die Vereinigung aller Führungsmittel der öffentlichen Meinung und der Volkspromaganda in einer Hand war der Ausgangspunkt der ersten Frage an den Minister, der darauf hinwies, daß die zentrale Leitung von Reichspropagandaministerium, Reichspropagandaleitung der Partei, Reichskulturkammer und des Ganzen Berlin die sich im Laufe der Entwicklung ergeben habe, in der Öffentlichkeit und dem Volk bekannt werden.

Ein Gespräch mit Hauptgeschäftsführer Schwarzherz mit Reichsminister Dr. Goebbels

Am Anfang an die Leitung der Reichskulturkammer hat Reichsminister Dr. Goebbels der Hauptgeschäftsführer des „Berliner Tageblatt“, Erich Schwarzherz, eine Unterredung gewährt, in der aktuelle Fragen von Propaganda, öffentlicher Meinung und Kultur behandelt wurden.

Die Vereinigung aller Führungsmittel der öffentlichen Meinung und der Volkspromaganda in einer Hand war der Ausgangspunkt der ersten Frage an den Minister, der darauf hinwies, daß die zentrale Leitung von Reichspropagandaministerium, Reichspropagandaleitung der Partei, Reichskulturkammer und des Ganzen Berlin die sich im Laufe der Entwicklung ergeben habe, in der Öffentlichkeit und dem Volk bekannt werden.

„Cevallhan“ wird abgewrackt

Die letzten Tage der einstigen „Waterland“... Von der United States Lines wurde bekannt...

S. D. Die „Waterland“ war eines unserer schönsten und größten, modernsten und schnellsten Schiffe...

Drei GPU-Cuffteigementen überwachen jetzt die Sowjetgrenzen

Der Chef der GPU, Fjodorow, hat durch Sondererlass die Aufstellung von drei Cuffteigementen zur Überwachung der sowjetrussischen Grenzen...

Die mittleren Philippinen sind erneut von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden...

Wollstoff-Chemiker tagten in Berlin

Bei der Haupttagung des Vereins der Wollstoff- und Papier-Chemiker und Angewandte teilte Direktor Dr. Müller-Gleim...

Der Architekt Paul Bonatz 60 Jahre. In Stuttgart beging gestern Prof. Dr. Ing. e. h. Paul Bonatz den 60. Geburtstag...

Von drinnen und draußen

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt ist mit einem Grand Prix ausgezeichnet worden.

Die norditalienische Presse hebt mit Worten aufrichtigster Bewunderung das einmalige finanzielle Ergebnis der Sammlungen an „Tage der nationalen Solidarität“ hervor.

Die von ausländischer Seite verlannt, wird Ministerpräsident Stolobinowitsch sich nach seinem Besuch in Rom auch in Kürze nach Berlin begeben.

Nach einer Mitteilung des NS-Bundesleiters Mollathard hat vor einigen Tagen der Reichsausschuss für die deutsche Wirtschaft...

Im Grabe Kaiser Lothars

Der Kaiser des 800. Todestages Kaiser Lothars begeben sich Reichstagsminister und Ministerpräsident Klages in die sächsisch-gemeinsame Stadt Königslutter in Braunschweig.

Zeitlose Entlohnung nicht berechtigt

Verkaufserin wollte Mussolini sehen. Eine Verkäuferin eines großen Berliner Geschäftshauses wurde durch einen Betriebsunfall arbeitsunfähig und erhielt in den ersten sechs Wochen ihrer Krankheit gemäß der gesetzlichen Regelung das Gehalt weiter.

Kinobesucher mit der Stereoskopbrille

Der Architekt Paul Bonatz 60 Jahre. In Stuttgart beging gestern Prof. Dr. Ing. e. h. Paul Bonatz den 60. Geburtstag.

Das Reichsausschüsse für Kunstausführung der Reichsausschüsse. In der Sitzung des Reichsausschusses für Kunstausführung...

den Erlass auf antifolkschweizerischen Sweden zu benutzen.

Die gesamte ungarische Presse bringt dem Reichspropagandaamt von Dr. Horstby anlässlich seines Ausreisens das Zeugnis des gesamten ungarischen Volkes dar.

König Georg von England hat sämtliche Mitglieder der königlichen Familie gebeten, sie sollten, außer bei offiziellen Anlässen, keine besonderen Vertretungen in die Öffentlichkeit zu sich in Anspruch nehmen.

Alle ungarischen Quellen mitgeteilt wird, haben die Bolschewistenherrschaften die Leitung des Epizemels in Spanien sowie russischen Elementen übertragen, die in ihrem überwiegen Teil der Welt angehören.

Im Lande fester den 20. Jahrestag der Selbständigkeitsklärung

Am gestrigen 20. Jahrestag der Selbständigkeitsklärung im Lande, der im ganzen Lande und namentlich in der Landeshauptstadt Heilbrunn feierlich begangen wurde...

„Komm' nach Hause, Sabine!“

Uraufführung in Frankfurt a. d. O. Ein Werk mit fordernder Handlung, von spritziger Musik durchsetzt und auf eine kleine Besetzung abgestellt...

„Komm' nach Hause, Sabine!“

Uraufführung in Frankfurt a. d. O. Ein Werk mit fordernder Handlung, von spritziger Musik durchsetzt und auf eine kleine Besetzung abgestellt...

„Komm' nach Hause, Sabine!“

Uraufführung in Frankfurt a. d. O. Ein Werk mit fordernder Handlung, von spritziger Musik durchsetzt und auf eine kleine Besetzung abgestellt...

Verbrechen an französischem Toden

Ein blutiger Grenzverstoßfall, verbunden mit einer Grenzverletzung durch rotschwarze Volkselemente, ereignete sich, dem „Paris Soir“ zufolge, am Sonntagabend in unmittelbarer Nähe des französischen Grenzortes Gontovieres...

Das Befinden Cudendorffs

Die am Sonntagabend in dem amtlichen Krankenbericht des Ministers des Innern Cudendorffs festgestellte subjektive Besserung hat auch weiterhin angehalten...

Bekanntmachung für die Zepplinen

In der Rüste der Aufstufungsarbeiten, die vom amerikanischen Außenamt monatlich veröffentlicht werden, wird mitgeteilt, daß auf Grund einer einmütigen Empfehlung...

Finland feierte den 20. Jahrestag der Selbständigkeitsklärung

Am gestrigen 20. Jahrestag der Selbständigkeitsklärung im Lande, der im ganzen Lande und namentlich in der Landeshauptstadt Heilbrunn feierlich begangen wurde...

„Komm' nach Hause, Sabine!“

Uraufführung in Frankfurt a. d. O. Ein Werk mit fordernder Handlung, von spritziger Musik durchsetzt und auf eine kleine Besetzung abgestellt...

„Komm' nach Hause, Sabine!“

Uraufführung in Frankfurt a. d. O. Ein Werk mit fordernder Handlung, von spritziger Musik durchsetzt und auf eine kleine Besetzung abgestellt...

„Komm' nach Hause, Sabine!“

Uraufführung in Frankfurt a. d. O. Ein Werk mit fordernder Handlung, von spritziger Musik durchsetzt und auf eine kleine Besetzung abgestellt...

Familien-Nachrichten

Johanna Kummer

geb. Mordhorst

* 22. 9. 1863 † 6. 12. 1937

im Trauer

Johannes Kummer
Reichsb.-Ober-Ingenieur a. D.
Gertrud Weidling
als Nichte

Halle (Saale), den 6. Dezember 1937
Königsstraße 64

Die Trauerfeier findet in aller Stille in der kleinen Kapelle des Getraudenriedhofes am 9. Dez. 1937, 15.30 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Frdl. zugedachte Kranzspenden an die Geschäftsstelle der Großdeutschen Feuerbestattung, Königsstraße 16.

Staff besonderer Anzeigel

Am 5. Dezember abends 8 Uhr ist unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Referendar a. D.

Otto Erdmann

Inhaber des E. K. II u. d. Ehrenkreuzes f. Frontkämpfer nach kurzem Leiden sanft entschlafen.

Halle a. S., den 7. Dezember 1937.

Humboldtstraße 14.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Hedwig Erdmann, Konkretarin I. R.

Die Trauerfeier zur Beisetzungsfeier findet im engeren Familienkreise statt. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Mitten aus einem schaffensreichen Leben entriß mir der unerbittliche Tod in jüngerem Alter meinen innigstgeliebten Mann, den treusorgenden Vater seines Kindes

Kurt Nagel

im Alter von 39 Jahren.

In tiefer Trauer

Anna Nagel, geb. Peinhardt

und Angehörige.

Steden, im Dezember 1937.

Beerdigung Donnerstag 3 Uhr vom Trauerhaus.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangeboten.)

Schorben:

Halle: Kurt Breiter, 52 J.; Margarete Zepade geb. Jäger, 79 J.; Heinrich Gottschalk, 80 Jahre; Oskar Kühn, 66 Jahre; Martha Kaufmann geb. Wölberg, 72 Jahre; Emma Vogelbeck, 67 Jahre; Bernburg: Franz Rütcher, 70 Jahre; Zeitzsch: Maria Peters geb. Wöhr; Giecheln: Bruno Braßmann, 54 J.; Geseleben: Dorothee Hüpe geb. Johns, 80 Jahre; Geseleben: Wilma Adermann geb. Wohlfarth, 78 Jahre; Köthen: Marie Förster geb. Wiffing, 83 Jahre; Rudow: Wwe. Wdine Polenz geb. Schöpe, 69 Jahre; Raumburg a. S.: Hri. Anna Ströck, 92 Jahre; Wilms Hagen Schulz, 64 Jahre; Ernst Schae, 44 Jahre; Curschburg: Elise Zepel geb. Wöhrert, 83 Jahre; Amalie Bogenert geb. Kühner, 82 Jahre; Wöllan: Friedrich Wöppel, 81 J.; Wittenberg: Gertrud Hubert geb. Schmidt, 70 Jahre; Weischfeld: Wdwe. Lina Petri geb. Kapitel, 66 Jahre.

Geburten:

Hirschleben: Ernst Bollerstedt und Frau Gertrud geb. Nieser ein Sohn; Bernburg: Werner Rod und Frau Paula geb. Wolff ein Sohn; Kurt Späthel und Frau eine Tochter.

Verlobungen:

Göben b. Braßfeld: Elisabeth Reinhardt mit Hilfo Schröter; Raumburg a. S.: Otho Ritter mit Zipp-Jing. Hellmuth Wölff; Curschburg: zwei Söhne mit Mari Hilde.

Verstorbene:

Hirschleben: Dr. med. Hans Engel und Frau Dr. med. Margarethe geb. Kuntze; Bernburg: Julius Wölff und Frau Käthe geb. Giesch; Bruno Weg und Frau Marianne geb. Straube; Zeitzsch: Richard Köplich und Frau Gertrud geb. Köplich; Geseleben: Gustav Müller und Frau Elise geb. Wittenbagen; Raumburg a. S.: Helmut Seibi und Frau Helene geb. Köplich; Emil Rütcher und Frau Julie geb. Hornstein; Curschburg: Hans Ebbich u. Frau Gertrud geb. Klämer; Halle: Kurt Wrensch und Frau Gertrud geb. Wöhr; Bernburg (Herrn): Albert Hill und Frau Gertrud geb. Lorenz; Wittenberg: Hans Müller und Frau Elise geb. Hill.

Verlobung ?

Dann die Ringe von **Juweller Alfred Koch**
Große Steinstraße 15

Luftkoffer
sehr leichter Lederkoffer
Einrichtungskoffer
entsprechende Ausstattung
sehr große Auswahl

Koller-Göldner
Am Leipziger Turm

25 jährige Erfahrung
Für Chemiker Kessel auf das höchste Niveau
"Kessel" gegen versäuernde Flüssigkeiten
aus Messing, Stahl, Kupfer, Nickel, Silber u. Platin
exp. 24 Pl. über alle d. Schichten Apoth., Halle W. 21 11

Apfelsaft
naturrein
stärkend
erfrischend
von seltenem Wohlgeschmack
Butter-Krause

Zuckerkrank
Keine Diät erforderlich. Prospekt kostenlos
Schneider, Kurpark a. 56 Gießweg 19

Altgold
Silbermünzen
Kaufl
zu Tagespreisen
Georg Danker
Leipzig, ger. Str. 14
Eben. Oberw. 11/1226

Sammel-Bestecke
Silber, schwer versilbert oder aus rostfreiem Stahl
Juwelier Tittel

Die soziale Tatgemeinschaft
ist einigende Kraft der
Nation.

Wieschnell ist ein Kleid verdorben
Eine praktische Schürze
schont Ihre Kleidung und
kostet nicht viel! Sehen Sie
sich einmal die gediegene
Neuheiten und meine billigen
Preise an! Es lohnt sich!

H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84

Eine
wundervolle Fahrt

Die echte
Wella-Baumwolle
komplett **4,50**
Wasserwellen
m. Wäsche **1,80**
Haar-Färben
Klaud-Bleichen
in bester Ausführung
Zöpfe
und Ersatzteile
in größter Auswahl
Zopf-Sieberr
zur Leipziger Str. 33
Kaufo. ausgeh. Hart.

Wollen Sie ein
Haus kaufen?
Wohnbau, Geschäftsbau,
Villa o. Herr.?
Oder wollen Sie
verkaufen?
Sichst. billig kaufen
und verkaufen
von Grundstücken
und Gebäuden
durch eine kleine
Anzeige in der
"Saale-Zeitung"

mit M. S. Milwaukees
Hapag-Verkehrs- und Reisever-
fahrt nach den Atlantischen Inseln
21. Dez. 1937 bis Jan. 1938
Mindestfahrpreis RM 340.-

Durchgeführt von der
Hamburg-Amerika Linie

Es reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika Linie

Prospekte, Ankauf und Anmeldung:
Reiseabteilung des
Saale-Zeitung, Halle (S.),
Kleinschmiedes a. sowie im HAPAG-REISEBÜRO
Halle (S.), im Roten Turm (auf 299/60 und 325/58)

Warum frieren?

Unsere Hausschuhe
sind warm, mollig
und sehr preiswert

Kinder-Schnallentiefel
mit brauner Lederkappe
Größe 20-22 Mk. 1.80
Größe 23-26 Mk. 1.95

Damen-Umschlagschuhe
feste Hinterkappe u. Abs.-Fleek Mk. 2.75
Marke Monopol Mk. 3.60
Marke Rotsiegel
echt Kamelhaar und Wolle . Mk. 4.75

Laschenschuhe
kartiert Winterstoff, Filz- und Ledersohle
für Damen Mk. 1.50
für Herren Mk. 1.95
Marke Monopol .. für Damen 2.95
Marke Monopol .. für Herren 3.45

Absatz-Hausschuhe
Winterstoff, verschied. Farben Mk. 3.90

Eleganter Hausschuh
in schönen Farben, Blockabsatz
beliebtes Geschenk Mk. 4.75

Per den Mind
20 - 26
1.60

2.15
mit fester
Hinterkappe

3.45
farbig
Winterstoff

Friedrich mit Leipziger
Oehlschläger
Str. 3
Das große Schuhhaus in Halle mit der großen Auswahl

Inserieren bringt Gewinn!

Moderne Schirme
kaufen Sie preiswert bei
Emil Herz
Obere Leipziger Straße 45
(Höhe Klebeplots)

Silvesterfabrik
diesmal ganz groß!

Für die Leser und Freunde der Saale-Zeitung wird auch in diesem Jahre wieder eine Silvesterfeier veranstaltet. Abfahrt in gebeligen Reiseomnibussen erfolgt am 31. Dezember um 16 Uhr (Spätmorgen um 19.00 Uhr) nach dem Stenquartier

Blankenfurt im Harz

Die Silvesterfeier findet dort in dem eleganten Hotel „Fürstenhof“ statt. Zum Tanz spielt eine 10 Mann starke Kapelle, und Künstler des Stadttheaters Braunschweig werden für Unterhaltung u. Stimmung sorgen. Am 1. Feiertag findet ein gemeinsamer Paternosterfest und nach dem Weinjahrs-Festessen eine Fahrt nach Rübeland zum Kaffe. Der 1. Feiertag wird dann mit einem ausgiebigen Tanztag abgeschlossen. Am 2. Feiertag erfolgt ein Ausflug nach Schierke.

Teilnehmerpreis für Silvester und Neujahr: **RM 19,50**

Teilnehmerpreis f. alle 3 Tage RM 25,50

Die Preise schließen ein: Hin- und Rückfahrt, Hebernachtung in ersten Hotels und volle, tabellote Verpflegung, Festessen am Silvesterabend, Bedienung, Steuer, Kurtage, Führungen sowie Fahrt nach Schierke.

Veranstalter: Hapag-Reisebüro Halle (Saale). Anmeldungen und Bestellungen: Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmiedes a. Hapag-Reisebüro Roter Turm, Marktplatz, Hapag-Reisebüro, H. Müller, Leipziger Str. 94.

Gallensteine (Herrn-Labor)
verschiedenste Farbstoffe bei Schenker und Schenker W. 2.
Garten Apoth., Drogl., am Roten Turm, Leipzig 2/22

Die größte Auswahl
in hochmodernen, eleganten und praktischen
Strickkleidern
am Falze
Marke Blauje
Marke Kübler
Marke Madako
und andere Marken
finden Sie bekanntlich in dem
Woll- u. Strickwaren-
Spezialhaus
H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

Die größte Auswahl
in hochmodernen, eleganten und praktischen
Strickkleidern
am Falze
Marke Blauje
Marke Kübler
Marke Madako
und andere Marken
finden Sie bekanntlich in dem
Woll- u. Strickwaren-
Spezialhaus
H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

„Und Sonnenlichtem . . .“

Nur noch Wochen, nur noch Tage,
Und das Weihnachtsfest ist hier.
Jammern lauter wird die Frage:
Saufament, was ist denn „ih“?
Hier wollte ich die laufen,
Ein Paar tolle Kugelhühner,
Einen auch zum Schlittschuhlaufen,
Einen Schlitten noch dazu.
Aber ach, was nicht das alles,
Wird erlöst ein bill'res Wech,
Was mir beliebt, das ist der Falles,
Was uns fehlt, das ist der Schnee.
Dort, wo er zu liegen hätte,
Grünt der Rasen, blühen die Büsche,
Und statt einer Eisfläche
Wellen durch die Saale ziehn.
Auch bei meinem Thermometer
Nicht, als ob es nicht ganz stimmt.
Sehen kann es täglich jeder,
Wie's ungläublich sich benimmt.
Denn am liebsten nach Winterhilfe
Still und klein auf Null zu ziehn,
Übertragung es fast die Mitte,
Kugelhühner bis über Achse.
Alle meine schönen Pläne
Sind ins Wasser nun gebracht,
Vertrau, hör, was ich erlehne,
Schick den Winter über Nacht.
Dauert bis zum Fest dies Wetter,
Kriegs ist noch den Sonnenlichtem,
Und bring ich „ih“ dann die Bretter
— Fürchterliches ohne ich —
Was wird mir nun übrig bleiben?
Um der Sache zu entscheiden
(Studen will mein Stift beim Schreiben!)
Werd' das Ding ich anders drehn.
Schnecken werd' ich, was ich wollte,
Denn im Stillen ist sie firm,
Und — was das auch kommen sollte —
Strandanzug und Sonnenlichtem.
Peter Eichberg.

Walter Hillers letzter Gang

Der Schauspieler Walter Hiller, über dessen plötzliches Ableben wir ausführlich berichteten, wurde am Montagmorgen im letzten Jahre angetroffen. Neben vielen Mitgliedern des Theaters gaben ihm auch Angehörige der Feuerwehr das Geleit, die jeden Abend hinter der Bühne die Aufführungen übernahmen. Nach einem Opernspiel sang Opernsänger Walter Hiller eine Arie zu Ehren des Verstorbenen. Ein Adagio von Hand, gesungen von Mitgliedern des Stadtheaters, folgte. Walter Hiller, Vater von der Waisenfräule, nahm dem Toten nach, das er sich stets als alte, Freund und Kamerad und als wahrer Genosse deutscher Kunst erwiesen habe. Auch Intendant Dietrich und Opernfänger Walter Hiller, Landesdirektor der Reichsoperntheater, sprachen letzte Worte am Grabe.

Schleife Trotha. Vollerhand Untergang Schleife Trotha: 167 Meter, das sind fast 13 Zentimeter Äußerer. Schiffahrt: drei feste Fahrzeuge Schiffer Güter, Bergbau, Fischer, zwei Fahrzeuge Schleife Kampf-Compagnie.

Firma und Provisionsvertreter

Leichtfertig aufgenommene Kundenaufträge

Die Provisionsvertreter müssen die Erfüllungsmöglichkeit der Verträge prüfen

Haben wir in der gestrigen Nummer unter der Ueberschrift „Dine Prüfung und Befehle auf Tour geschickt“ von dem Unrecht berichtet, das Firmen gegenüber den Provisionsvertretern oft zu tun haben, dadurch, daß sie sie geradezu in Verwirrung führen (in dem von uns angeführten Fall betrug die unterschlagene Summe übrigens nur 380 RM.), so haben am Montag, dem 6. Dezember, einige Verhandlungen vor dem Schöffengericht Halle Gelegenheit, sich das Verhältnis Firma und Provisionsvertreter auch mal von der andern Seite zu betrachten.

Das Schöffengericht wies aus seinen Erfahrungen darauf hin, daß wenigstens in dieser Beziehung, unter den Provisionsvertretern die Gewohnheit einzuführen ist, sein Schein, ihre Tätigkeit sehr eigenartig auszuüben. Da habe man den Eindruck, als käme es ihnen nur darauf an, Aufträge zu sammeln und Provisionen einzufordern, ohne sich recht zu bestimmen, ob der Mann seinen Zahlungsvorgängen auch nachkommen in der Lage sei oder ob für die von ihnen vertretenen Firma ein Schaden zu erwarten sei.

Das Schöffengericht fandigte an, es werde künftighin alle solche leichtfertig und bedeutungslos aufgenommene Kundenaufträge, gleich ob für Staubfänger, Radio, Verleumdung oder andere als Unruhe anfehen und

Noch gut davongekommen

Auf der Fahrt zum Unglück verunglückt

Ein Personenauto prallte gestern mittag mit einem Personenzug zusammen



Das angefahrene Auto vor dem Lokomotivschuppen der Halle-Hettstetter-Eisenbahn. (Bild: Billhardt.)

Wie wir an anderer Stelle unserer heutigen Ausgabe melden, ereignete sich gestern mittag ein Unglücksfall, bei dem ein Sportwagen auf der hallischen Neuenbahnswiesen abstürzte. Dieser Unfall zog einen zweiten nach sich, bei dem ein Personenauto von einem Zug der Halle-Hettstetter-Eisenbahn überfahren wurde. Glück und die Kameradschaft des Lokomotivführers verhüteten, daß es hierbei zu schweren Schäden kam.

Unmittelbar nach dem Unglück, der von verschiedenen Stellen aus beobachtet worden war, eilten von allen Seiten Helfer herbei. Darunter auch mehrere Kraftfahrzeuge. Diese Kraftfahrzeuge mußten, um an die Unfallstelle zu gelangen, den Bahrgang an den Neuenbahnswiesen benutzen und unter der Brücke der HSE hindurchfahren. Der Fahrer eines Personenwagens, dessen Unfall ebenfalls an die Unfallstelle eilen wollte, konnte offenbar diesen Fahrweg nicht und wollte in höchster Eile über die Schienen der HSE unmittelbar am Lokomotivschuppen, gegenüber der Hermann-Göring-Strasse, fahren.

Dieser Weg, der auch befahren werden darf und die vorchriftsmäßigen Warnschilder trägt, wird gegenwärtig ausgeschrieben, so daß der Fahrer des Personenwagens plötzlich die Wegebenarbeiter vor sich sah. Er mußte mitten auf den Schienen halten. Ein Arbeiter erklärte ihm den Weg, inzwischen verließ sein Fahrzeug den Wagen. In dem Augenblick, in dem der Fahrer seinen Wagen

wieder in Gang setzen wollte, tauchte der fahrplanmäßige Personenzug Nr. 7 aus Richtung Milleben auf. Der Arbeiter rief dem Kraftfahrer noch zu und machte ihn auf die Gefahr aufmerksam, er selber sprang vom Trittbrett des Wagens ab — und schon hatte der Zug den Wagen erreicht.

Es wird sich kaum noch klären lassen, ob der Fahrer in der Aufregung seinen Wagen falsch bedient hat, oder aus welchem anderen Grunde er seinen Wagen nicht von den Schienen bekam. Er kann jedenfalls von Glück sagen, daß der Lokomotivführer sofort sofort bremste, daß der Zug — kurz vor der Bahnhofseinfahrt — nicht mehr sehr schnell fuhr, und daß der Boden sehr naß und schlüpfrig war. So saß die Lokomotive den Wagen, den sie voll in der Mante erfaßt hatte, etwa sieben Meter vor sich her, dann stand der Zug bereits. Güte sich der Wagen verfangen oder hätte er überhoben an den Schienen gefunden, wäre er zweifellos von der schweren Lokomotive zermalmt worden. So wurde nur die eine Seitenwand des Autos eingedrückt, der Fahrer unentwöhnt verfehlt. Begehrtsamkeit kann man den Fröhlich, der sicherlich nicht ohne ernste Verletzungen davongekommen wäre. Die polizeilichen Ermittlungen wurden umgehend aufgenommen, das Oberleitungsamt und der zuständige Fernverwalter waren in kürzester Zeit zur Stelle.

Funfbericht aus dem „Marxhölchen“

Unter dem Motto „Und dann suchen wir etwas Schönes für Weihnachten aus“ wird der Reichsförder Leipzig am kommenden Mittwoch, dem 8. Dezember, um 15 Uhr, im Rahmen des Brauentages einen Funfbericht aus der Weihnachtsfeierbelegung des hallischen Handwerks, die gegenwärtig im Marxhölchen gezeigt wird, senden.

Damit übernimmt der Rundfunk die Aufgabe, die Weihnachtsfeierbelegung des Handwerks zu unterstützen und den Besuchern der hallischen Handwerksfeier neue Freunde zu gewinnen.

Erfolge der hallischen Kriminalpolizei

Der wegen Diebstahls seit einiger Zeit gefucht 33jährige Julius W., der sich zuletzt wohnungslos umtrieb, wurde von der Kriminalpolizei Halle bei Revision der Herberge zur Heimat festgenommen und dem Gefängnis zugeführt.

Der am 28. September 1937 von der Außenarbeitsstelle des Justizhauses Halle entworfene 29jährige Justizausgelassene Paul E. wurde in Ausführung der von der hiesigen Kriminalpolizei eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen vor einigen Tagen in Saarbrücken festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt.

41. Gründungsfeier des Reichsverbundes.

Der Reichsverbund ehemaliger Berufssoldaten, Standort Halle, veranstaltet am Sonntag, dem 11. Dezember, 20 Uhr, im großen Saale des „Reichshofs“ seine 41. Gründungsfeier, bei der u. a. der Reichs- und ehemaliger Militärminister C. V. Halle, unter Leitung des Kameraden Otto Haupt mitwirkt. Die Festrede hält der Verbandsführer Kamerad Frank.

Billardweltmeister in Halle

Erich Hagenlocher spielt am Montag.

Dem hallischen Billard-Club ist es gelungen, den Weltmeister und deutschen Meister Erich Hagenlocher für einen Kampf nach Halle zu verpflichten. Am Montag, dem 13. Dezember, findet in dem Billardsaal des hallischen Billard-Clubs der Kampf Hagenlocher gegen Wittmer vom Hall. Billard-Club statt. Die Partie wird auf großem Billard auf 300 Punkte Gabe gespielt. Ferner folgt anschließend eine Dreibanden-Partie auf 20 Punkte. Zum Schluß zeigt Hagenlocher seine wunderbaren Kunst- und Spezialtricks. Hagenlocher ist nach 16jährigem Aufenthalt in Amerika nach Deutschland zurückgekehrt und befindet sich mit Einverständnis des Deutschen Amateur-Billard-Verbandes auf Propagandareise für den Billardsport. Er spielte bisher in allen größeren Städten und noch seiner selbst der hartnäckigen Berufs- und Amateurligen konnten ihm auch nur eine Partie abnehmen. Von bisher 38 ausgetragenen Partien hat er drei Partien gewonnen und ohne aufzubrechen ausgemacht, alle Partien auf 300 Punkte auf großem Billard (Dreibanden) gespielt. Sein General-Turnierhonorar aller bisher in Deutschland ausgetragenen Kämpfe beträgt 70.000 Mä.

Rückkehr aus dem Landjaglager

Die Landjahrpflichtigen kehren aus den Lagern im Rheinland am 8. und 9. Dezember zurück. Auch aus dem Wobbenlager Schloß Fritzenberg werden die Landjahrpflichtigen am Mittwoch, dem 8. Dezember, 7.40 Uhr in Halle eintreffen.

Am 10. Dezember wird um 20.15 Uhr im Saale des „Reichshofs“ der Heimkehrabend der Landjahrpflichtigen abgehalten. Die einzelnen Vager bringen Darbietungen aus dem Lagerleben (Singen, Tanzen, Vorträge). Im zweiten Teil findet die feierliche Uebergeweiung in die Stilleung und in den Bund Deutscher Mädel statt. Es sprechen Oberanführer Engel und Landjahr-Bezirksführer Waltermann.

Sammlung in den Katernen

In den Katernen des Standorts Halle wurden am Tag der nationalen Solidarität 167.900 Mark gesammelt.

Noch eine „Goldene“ für Halle

Und eine silberne Medaille für die gleiche Werft.

Das Preisgericht der Internationalen Weltausstellung Paris 1937, hat die durch den Reichskommissar für die Ausstellung, Minister



Die Preisträgerin Schrage-Nebel in ihrer Werkstatt bei der Herstellung von Glasvarnagen. (Bild: Giegold-Schilling.)

rials Dr. Ruppel, mitgeteilt wird, Frau Schrage-Nebel für eine Glasvase die Goldene Medaille der Weltausstellung ausgeprochen. Gleichzeitig hat Goldsilbermedaille Schrage die silberne Medaille erhalten.

Damit ist den Schrage-Nebelschen Werftstätten, die bereits an der Reichsfeier Ausstellung eine Auszeichnung erhalten hatten, eine große Anerkennung zuteil geworden, auf die das hallische Kunsthandwerk stolz sein kann.

Im Namen des hallischen Handwerkspräsidenten Reichshandwerksmeister Schiller und dessen Geschäftsführer, Dr. Hans Böttcher, Preisträgerin der Gläserindustrie aus.

Advertisement for Bruno Treppner's fabric store. The text reads: 'In meinen Stoffabteilungen bringe ich eine vorbildliche Auswahl guter Seiden-, Woll- und Waschstoffe. Ich empfehle Ihnen solche in Geschenkpackungen. Sie finden, sie in allen Preislagen auch von 700 an für ein Kleid'. The logo features the name 'Bruno Treppner' in a stylized font, with 'QUALITÄTEN BRINGEN IMMER' and 'Seit 1865' below it. The DFG logo is visible in the bottom right corner.

Wiel Arbeit im vergangenen Jahr

Tagung der Bezirksgruppe Druck und Papierverarbeitung.

Der Bezirk Mittelschle und Thüringen im Deutschen Buchdrucker-Verein e. V. ...

Der Geschäftsführer gab dann den Tätigkeitsbericht für die beiden Bezirke ...

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag des stellvertretenden Vorsitzenden ...

Arbeitstagung in Halle

Erfreuliches von den Autodroschken

Neue Berechnungsgrundlage für Zulassung von Autodroschken und Mietautos

In die sehr schwierigen und verwickelten Verhältnisse des Kraftfahrzeugwesens gewahrt eine Arbeitstagung ...

In jahrelanger Arbeit hat die Bezirksgruppe die Erfahrungen und Erfahrungen ...

licher erhöht wurde, als das hier jetzt werden kann ...

Zweifellos hat die Bezirksgruppe mit der Ausübung ihrer ...

Wie weit diese Dinge nun ins einzelne gehen, nicht zu sehr ins ...

Sah du schon daran gedacht, daß du auch mit einem guten Buch viel Freude ...

aus diese Festlegung erfreuliche Befriedigung ...

Glernabende im Betrieb

Wie schon angekündigt, fanden in letzter Zeit in Verbindung mit der Kreisjugendwartung ...

Sportflugzeug verunglückt

Halle. Am Montag mittags flüchtete kurz nach dem Start ...

Ein Kraftwagen kammt den anderen.

Am Montag gegen 12.50 Uhr wurde ein Personenvan ...

NIVEA ZAHNPASTA Herlich erfrischend gründlich reinigend und dabei den Zahnschmelz schonend.

Comballade des Lebens ROMAN VON ERNST GRAU

Ein Händchen, der alles verpuppt ... und dann war auch die letzte, lose Verbindung dahingeworfen.

Thomas war es, als hätte er diese Worte eben wieder gehört, als der arbeitslose ...

Vergräber ... Das Wort ab seinen Gedanken eine andere Richtung ...

Unverhohlenen Groll lag in dem Blick des Mannes, der diese Bahn für eine ...

Rein ... daran zweifelte der Thomas jetzt nicht mehr, der Vergräber würde ...

Das ... so ist das, meinte er dann langsam und sah dem anderen ...

Was! ... alles genau so herrlich und schön wie früher, nur alter ist man geworden ...

Thomas schüttelte den Kopf. Hart und verhaltenen ...

Neue Götter sind inzwischen gekommen, herrliche Regine und wie ich das Fremden-

buch. Hier ... ein Fräulein Petra ...

Thomas nickte heiter. „Der Professor? ...“

„Einen kurzen Augenblick ...“

„Regine ...“

Thomas ging durch die Gasse ...

„Was! ...“

„Das ...“

„Was! ...“

„Das ...“

„Was! ...“

piagelte und den er nicht zu teilen vermochte.

„Ich meine doch, daß der Mann viel Mut haben muß, der seine Bahn gerade hier herauf gelegt hat ...“

„Mutter! ...“

„Thomas lachte verärgert auf. „Das Grab! ...“

„Ich verließ Sie schon, Minoffler. ...“

„Thomas ließ ihn gar nicht antworten. ...“

„Morgen früh ...“

„Thomas wandte sich ihm erkant zu. ...“

„Morgen früh ...“

„Thomas wurde nachdenklicher. ...“

„Sein Blick richtete sich auf den anderen ...“

„Das ...“

„Das ...“

„Das ...“

Sah halt aus, als ob sie ihn besser verheiratet würde als der alte Weggenoff hier, dachte Thomas. ...

„Allo Minoffler, unterbrach ihn der Professor in seinen Gedanken. ...“

„Aber Thomas ...“

„Doch Thomas blies fort. ...“

„Das ...“

„Thomas hörte in der Worten noch den Unterton von Mitleid ...“

„Hätt' vielleicht auch längst sein können. ...“

„Thomas erhob sich. ...“

„Auch nach Petra ...“

„Sie antwortete nicht. ...“

„Aber nein. ...“

„Ich doch nur, ...“

„Ja ...“

„Das ...“

Gedenkstunde für Cosima Wagner im Musikwissenschaftlichen Seminar

Am ersten Weihnachtsfesttag führt sich zum 100. Jahre der Geburt der Gattin des weltberühmten Richard Wagners ein Anlaß für den Musikwissenschaftlichen Seminar...

Spielzeug muß lebendig sein!

Vom „Jordansmüller Bod“ bis zum Kasper

Eine lehrreiche Spielzeugausstellung der Landesanstalt für Vorgefährliche, Halle

Die Vorgefährlicheforschung hat es nicht leicht, dem Kind die Arbeit zu erklären und immer wieder darauf, in wie enger Verbindung zum Leben ihre Forschung steht...

Nur uns alle ist jedoch gerade in dieser Vorgefährliche die Ausstellung eine erste, überzeugende Lehre. Die Lehre nämlich, nicht unüberlegt, nicht leichtfertig Spielzeug für andere Kinder zu kaufen...

Ein Märchenabend für Erwachsene

Wenig zu wenig Erwachsene wollen glauben, daß unsere Märchen, die so ausschließlich für die Kinder bestimmt gewesen sind, auch für sie geschrieben sind...

... außer Bohnen!

Haben Sie sich schon einmal mit Ihrem 30. Geburtstag darüber unterhalten, was Sie zur Hundstunde alles gegeben wird?



„Nun, Herr Krause“, sagte ich, „heute werden Sie mal wieder überhand zu schlappen werden. Wie ich sehe, haben Sie außer dem Handtuch noch einen schönen großen Stückchen mitgenommen.“

Neues aus der Stadt Ammendorf

Stiftungsfeier der Männerliedertafel

Ammendorf. Unter der Leitung ihres ständigen Lehrmeisters und Chorleiters Kirchenmusikdirektors R. Siebenbrodt, veranstaltete die Ammendorfer Männerliedertafel am 1. Dezember ein Konzert...

Die ersten Weihnachtsbäume

Ammendorf. Dieser Tage rollten die ersten Bäume mit Weihnachtsbäumen durch die Straßen. Unter dem Jubel der Kinder führen die Wagen mit ihren festgeschlossenen Lasten zu den Verteilungsfellen.

Konzertveranstaltung der HJ

Ammendorf. Im „Schützenhaus“ findet am 10. Dezember ein Konzert der HJ statt, und zwar spielt der Musikzug des Bundeskonzerts. An das Konzert schließt sich Dancesport an.

Die Partei ruft

Ammendorf. Im „Goldenen Adler“ veranstaltet die Ortsgruppe der NSDAP am Montag, dem 13. Dezember, eine große öffentliche Versammlung, in der Hg. Friedemann aus Hamburg sprechen wird.

Ein Geburtstagsständchen

Ammendorf. Am 6. Dezember brachte die Männerliedertafel ihrem Sängerchor, dem Kreischorleiter H. Siebenbrodt, ein Geburtstagsständchen.

Geflügel- und Kaninchenzucht

Ammendorf. Am 11. und 12. Dezember findet in Helms Gaststätten eine Geflügel- und Kaninchenzucht statt.

Neuerwerbungen auf dem Büchermarkt

Über „Wesen und Wert der bedeutendsten Neuerwerbungen auf dem Büchermarkt“ hielt in der Galerie Neubert Rektor Dr. Knorr eine interessante Vorlesung...

Neue Postwertzeichen-Spenden

Mit Genehmigung der Deutschen Reichspost und der Eisenbahnpost sollen in Halle insgesamt 40 neue Postwertzeichen-Spenden von einer Privatfirma aufgestellt werden...

Spielwaren- und Gummiblieder

gehalten ist, hofft man einen dringenden Bedürfnis abzuhelfen. Wer sich gefälligst, das beispielsweise ein abends geschriebener Brief nicht mehr versandt werden kann, da man keine Briefmarken zur Hand hat...

Verkauf der Volksgasmasken verschoben

Das Amt für Volksgasmasken, Kreis Halle-Stadt, teilt mit, daß der Verkauf der Volksgasmaske V M/87 beginnt für unter Preisgebote Halle-Stadt am 4. Januar 1938.

Advertisement for 'Reiner Schmierstoff' (Motor Oil) featuring a car and the text 'Das berühmte Winter-Oel!' and 'Für alle Temperaturen des Winterhalbjahrs'.

Die der Gau Halle-Merseburg spendete... Halle. Aus dem Gau Halle-Merseburg werden u. a. folgende Stadt- und Kreiserebnisse vom Tag der nationalen Solidarität gemeldet...

Auch Eisenbahn und der Mansfelder See-Kreis können ein ausgedehntes Sammelergebnis melden; es ist mit 7073 RM, 54 v. S. höher als im Jahre 1936. Am Verbanden Gebietskreis darf Geroldts Holz auf eine Erläuterung um 131 Prozent hinweisen...

Originelle Maßnahme des Quechniburger Ernährungshilfswortes * Quechniburg. Am Sonntag darauf, daß ein Gefangen immer Aufsehen in einer mitteldeutschen Stadt erregen wird, hat das Quechniburger Ernährungshilfswort...

Die Straßenlage im Harz Die Reichsüberwachungsstelle für das Straßenwesen in Hildesheim teilt mit: Die Reichsstraßen nach Sarburg-Warbaußen und Braunlage-Bernhards sind verpachtet...

* Angenbogen. Eine Hand abgetrennt. Am Sonntag kurz vor Heiligenabend wurde dem Arbeiter Hans Mahnke an seiner Arbeitsstelle in der Adlerfabrik, als er in das Schneefeld eintrat, die rechte Hand abgerissen...

* Unterzöhlitz am See. (In die Waagen geraten.) Auf Grund eines Krachens in der Briefkabine der M. Niedersächs. Montanwerke war ein Arbeiter an den Balken befestigt, als er mit dem Jagdnet den Balken ausnahm...

Generalfeldmarschall v. Mackensens 88. Geburtstag



Der greise Generalfeldmarschall des Weltkrieges, Generalfeldmarschall von Mackensen, feierte gestern seinen 88. Geburtstag mit einem herzlichem Glückwunschtelegramm übermittle. In Falkenwäld bei Stettin, dem Wohnsitz Mackensens, trat am Montagvormittag eine Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments 5 (Stettin) mit einem Musikkorps an. Der Generalfeldmarschall nahm den Vorbereiter der Ehrenkompanie ab. Unser Bild zeigt links den Generalfeldmarschall mit seiner Gattin an der Tür seines Hauses während des Geburtstagskonzerts der Musikkapelle. In der Mitte erkennt man die Schwiegerkinder des Generalfeldmarschalls. Rechts das Bild zeigt Falkenwäld Jugend, deren Glückwünsche der Generalfeldmarschall entgegennahm. In der Mitte im Hintergrund erkennt man Oberst v. Chapuis, den Kommandeur des Inf.-Regt. 5; rechts neben Mackensen seine Gattin. (Schell-Bild.-M.)

Kampfstätte der Jägerbrigade 138 Obergruppenführer Rob weihte SA-Heim

Am Gotthardteich in Merseburg ist ein SA-Heim und ein Sportplatz geschaffen

Merseburg. In vorbildlicher Kameradschaft haben sich 800 Merseburger SA-Männer in ihrer Freizeit in der Nähe des Gotthardteichs ein Heim und eine Kampfstätte geschaffen. Nachdem vor über Jahresfrist der Brigadeführer Heinz nach reichlicher Ueberlegung den Bescheid zum Bau gegeben hatte, packten die Männer der SA, an und in 28.000 Arbeitsstunden konnte der SA-Führer der Gruppe Witte, Obergruppenführer Rob das Heim und die Kampfstätte seiner Bestimmung übergeben.

Dieser werden Unterrichtsstunden abgehalten und hier werden sich die Brauereigenen auf Kameradschaftsbänden aufzusammeln. Der Scharführer Volmergeckner verantwortet für die Gesamtanführung des Baues und man kann schon sagen, die Inneneinrichtung und Ausbissung ist sehr geschmackvoll gehalten. Die Halle fähigt sich unmittelbar eine Schießplananlage an, die auch als vorbildlich angebracht werden muß. An einem hübschen Kleinfußplatz und drei Villenplätzen können nun die SA-Männer ihre Schießbedürfnisse erfüllen. Die Gesamtanlage kann als vorbildlich bezeichnet werden und wird in Zukunft Treffpunkt der Merseburger SA sein. Aus einer alten Sportplananlage wurde hier in freiwilliger Arbeitsleistung ein Wert geschaffen, das von dem freundlichen Arbeitsinhaber und Pflichtgefühl der SA-Männer zeugt.

In Trautenstein im Harz Erstes Dorfgemeinschaftshaus Deutschlands

Die Bevölkerung hat sich bereits an die Ausschachtungsarbeiten gemacht

Trautenstein (Harz). Die Gemeinde Trautenstein im Harz, die im vergangenen Jahr bei der Dorfverschönerungsaktion der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' die Auszeichnung 'Das schönste Dorf des Kreises Falkenburg' erhielt, schickte sich an, ein Dorfgemeinschaftshaus zu schaffen. Bereits im Juli der SA-Männer in der SA, an und in 28.000 Arbeitsstunden konnte der SA-Führer der Gruppe Witte, Obergruppenführer Rob das Heim und die Kampfstätte seiner Bestimmung übergeben.

an dem Schützenplatze an die Ausschachtungsarbeiten gemacht. Die braunfarbige Ministerpräsidenten Klages hat den Plänen des Amtes 'Söhne der Arbeit' seine Zustimmung; in enger Anlehnung an den Charakter der Landschaft wird das Haus errichtet. Die Arbeit, die zur Deckung der Kosten notwendig sind, werden durch Verkauf von Aktienplätzen aus den Waldungen der Gemeinde aufgebracht.

Vorschläge für das Berechtigungsverfahren Volksschulreife, Mittelschulreife, Oberschulreife

Der Reichsverband der Elternschaft deutscher Mittelschulen hat einen Plan zur Regelung des Berechtigungsverfahrens vorzulegen. In dem 'Gemeindeblatt' berichtet der Vorstand der zünftigen Dreierleitung des Schulwesens in Volks-, Mittel- und Oberschule soll es nur drei Arten von Berechtigungen geben, nämlich nach Erteilung des Schulzeugs die Volksschulreife, die Mittelschulreife und die Oberschulreife (Matur). Alle Zwischenschritte, namentlich die Doreiferende Reife, sollen fortfallen. Darauf folgt sich dann die Berufs- und Fachschulen anbauen. Die Volksschule gibt die Allgemeinbildung für den Besuch der Berufs- und Fachschule, wobei besonders beachtet Volksschüler die Möglichkeit des Aufstieges haben sollen. Die Mittelschule gibt die Allgemeinbildung für den Besuch der höheren Fachschulen, die Oberschule für die Hochschulen. Auf die Berufsbesorgen berechtigt danach die Volksschulreife zum Eintritt in alle einfachen Berufe in Wirtschaft und Verwaltung. Die Mittelschulreife berechtigt in die mittleren und höheren Berufe auf Grund besonderer Befähigung und Bewahrung muß grundsätzlich gegeben sein. Die Volksschulreife berechtigt zum Eintritt in die gehobenen mittleren Berufe der Wirtschaft und Verwaltung, ebenfalls mit der Möglichkeit des Aufstieges, und die Oberschulreife zu allen wissenschaftlichen Berufen und Führerstellungen in Heer und Polizei.

höheren Berufe auf Grund besonderer Befähigung und Bewahrung muß grundsätzlich gegeben sein. Die Volksschulreife berechtigt zum Eintritt in die gehobenen mittleren Berufe der Wirtschaft und Verwaltung, ebenfalls mit der Möglichkeit des Aufstieges, und die Oberschulreife zu allen wissenschaftlichen Berufen und Führerstellungen in Heer und Polizei.

* Wälderleben. (Die Verwaltungsausschüsse) für die Provinz Sachsen und Anhalt e. V. wird in diesem Jahre zum ersten Male in Wäldern im Laufe des Jahres mehrere Vorträge über wichtige forstpolitische Gegenwartsfragen halten lassen. In der Hauptreihe sind die Vorträge für Beamte und Behördenangehörige bestimmt. Vortragende sind Universitätsprofessoren und bekannte Verwaltungsfachleute.

Späbles-Offen beim Bundschuh

Veranstaltungen des Vereins der Württemberg- und Badener. 'Der Bundschuh', Verein der Württemberg- und Badener in Halle, hat nach der üblichen Sommerpause mit seinen für den Winter geplanten Veranstaltungen begonnen. Kürzlich fand im Vereinslokal Goltzer Hof ein reichhaltiges Abendessen mit reichhaltigen Wein ein Weinabend statt. Es entwickelte sich bald ein stimmungsvoller Betrieb, an dem verschiedene Darbietungen von Mitgliedern wesentlich beitragen. Als Spezialgast mehrere Vorträge gab es Zwiebelkuchen und Lungenbraten.

Dieser Veranstaltung folgte nun im roten Saal des Kapellbauers das traditionelle Späbles-Offen unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung. Wie bisher wurde auch diesmal durch die Leitung einer großen Zahl von Freizeiten der weniger bemittelten Kundesleute die Teilnahme ermöglicht. Nach Begrüßungswörtern des neuen Vorsitzenden, des Regierungsbauernleiter E. P. P. wurde der reichhaltige Arbeitsüberlieferung als Vereinsführer zurückgetretene Direktor E. P. P. durch ein sinnvolles Geschenk besonders geehrt. Von den verschiedenen Darbietungen, die aus den Reihen der Mitglieder im Laufe des Abends vorgeführt wurden, waren die volkstümlichsten, die schönsten Weisheiten und Erzählungen von Arbeitstrüben besonders erwähnt. Erst in später Abendstunde löste sich die Gesellschaft auf.

'Ewiges Deutschland'

Sobald ist die Dezemberfolge der Monatschrift für den deutschen Volksgenossen 'Ewiges Deutschland' erschienen. Das 34. Heft enthält eine große Zahl wunderbarer Aufsätze, interessante Mitteilungen und eine Reihe ausgedehnter Beiträge, die zum Teil das Weihnachtsfest in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung stellen. Hauptsächlich eine Ecke für die Kinder ergänzen das Heft, das jedem Volksgenossen Anregung, Befähigung und Unterhaltung am reichhaltigsten bietet und für nur 10 Pfennig von jeder NSB-Dienststelle und jedem NSB-Blattwandler oder NSB-Geseller zu haben ist.



Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen

Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen. Der Straßenbau gehört heute an den interessantesten Arbeitsschichten in Deutschland. Mit dieser Mitteilung eröffnet Dr. Ing. Dr. rer. pol. Bernhard Neumann (Berlin) am Freitag seinen Vortrag über 'Aktuelle Fragen des Straßenbaus' an dem sich viele Zuhörer im Saal der Reichsbräueren der Universität Halle einfinden. Er betonte, das Deutschland im Straßenbau heute an der Spitze steht. Er hat 1935 habe uns erst der neuesten Straßenbau einsehend, nachdem wir die anderen Länder weit vorausgeht waren. Aber dann konnte eine Annullierung der Straßen an den motorisierten Verkehr nicht mehr aufrechterhalten werden durch die Maßnahmen sei ein wesentlicher Aufschwung festzustellen, der alle fremden Länder weit überflügelt habe. Heute kommen Straßenbauarbeiten aus aller Welt, um von uns zu lernen. Der Redner ging dann im einzelnen auf verschiedene stehende Fragen ein und schilderte die Organisation des deutschen Straßenwesens unter besonderer Berücksichtigung der Reichsautobahn, Reichsstraßen, Landstraßen 1. und 2. Ordnung, höherer Straßen und daneben Radfahrwegen um. Dann streifte er verschiedene technische Dinge, wie Arten der Verdrichtung von Dämmen, Nachlage Unterbau, Verdringung über obererflächiger Badstraße, Betonunterbau, die Belag und ging auf die besonderen Aufgaben der städtischen Straßenbauer ein, die abgesehen von der Annullierung der Straßen an den Verkehr der Abend war von Holz- und Sandmengen mühen und die Kosten für die Anlage von Ringstraßen zum Ziele kommen, sondern oft gezeigtes sind. Häuserblocks umzulassen, Vorarbeiten zu betreiben usw. Die Ausführungen wurden durch reichhaltige Lichtbilder vertieft, und Vergleiche mit amerikanischen Straßenbauwerken machten den Vortrag besonders lehrreich.

Professor Dr. Wolff, der einmügend auf die Aufgaben des Seminars für Verkehrsplanung in der Reichsbräuerenvereinigung wies, dankte dem Redner zum Schluss mit herzlichem Worten.

Festlicher Gemeindeabend für Sup. D. Hellwig

Die Bartholomäusgemeinde veranstaltete anlässlich des 70. Geburtstages ihres langjährigen Pfarrers, des Superintendenten D. Hellwig, am 2. Dezember einen feierlichen Ehrenabend, an dem alle Vereinigungen und Kreise der Gemeinde vertreten waren. Der Abend war von Holz- und Sandmengen mühen und die Kosten für die Anlage von Ringstraßen zum Ziele kommen, sondern oft gezeigtes sind. Häuserblocks umzulassen, Vorarbeiten zu betreiben usw. Die Ausführungen wurden durch reichhaltige Lichtbilder vertieft, und Vergleiche mit amerikanischen Straßenbauwerken machten den Vortrag besonders lehrreich.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various words and fragments.

Höchstpreise für Spiesekarpfen

Verbraucherhöchstpreise bleiben unverändert.
Nach einer Anordnung der Hauptverwaltung der deutschen Wirtschaft für den 2. Dezember 1937 sind die Höchstpreise für Spiesekarpfen...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Zulassung zum Handel und zur Notiz.
Zum Handel und zur Notiz an der Mitteldeutschen Börse in Leipzig sind...

5000 Maschinen auf der Technischen Messe

Leipziger Frühjahrsmesse 1938 / Angebot 20 Proz. größer als im Vorjahr

Die Große Technische Messe und Baumeile Leipzig wird zur Frühjahrsmesse 1938, findet sich bisher überlegen...

Handwerker, heraus zum Wettkampf 1938!

Aufruf des Gauhandwerksleiters Sehnert zum Berufswettkampf aller Schaffenden

Zum zweiten Male ruft das Deutsche Handwerk in der Deutschen Arbeitsfront die Angehörigen des Handwerks zum Handwerker-Wettkampf...

jetzt bereit ist, mitzuarbeiten an der Regelmäßigkeit unserer wöchentlichen Lebens.
Daher rufe ich das Handwerk in den Gau Halle-Magdeburg zur Teilnahme am Handwerker-Wettkampf im Rahmen des Berufswettkampfs...

In den verschiedenen Handwerker-Wettkämpfen können die Arbeiter und Gesellen des Handwerks teilnehmen, die sich gemittelt im Leistungswettbewerb bringen...

Erstablaffung für Ablösungsanträge

in der landwirtschaftlichen Entscheidung.
Am 31. Dezember 1937 läuft in der landwirtschaftlichen Entscheidung eine für die Gültigkeit mündelbarer Forderungen...

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Wochenmarktpreise für Halle

Table with market prices for Halle, including items like Weizen, Roggen, and various oils.

Magdeburger Zuckernotierungen

Table with sugar prices in Magdeburg, including items like Zucker, Melis, and other products.

Berliner Metallnotierungen

Table with metal prices in Berlin, including items like Eisen, Kupfer, and other metals.

Wasserstände von heute

Table with water levels from today, including locations like Saale, Elbe, and other rivers.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle
Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Das Wetter, das am Dienstag das leichteste Hoch im Nordsee über Deutschland anfließt, wird bei Windstillen wolkig und nach am Mittwoch anfangen...

Nur kurz belagt, aber dennoch wichtig

Am Freitag, dem 24. Dezember (Weihnachts-Gedächtnis), bleiben die Räume der Berliner Börse für jeden Verkehr geschlossen.

Für die Verteilung von Briefstücken wird häufig in Unbetracht der Roboterpflicht nicht mehr ausgenutzt, sondern beauftragte Arbeiter oder Linienpost. Auch die Eisenbahn werden durch eine fünfstündige Überholung überflüssig...

Die öffentliche Staatsbank in Frankreich beträgt Ende 1936 355,17 Milliarden Francs. Sie ist damit gegen das Jahr 1933 um 70 Milliarden Francs gestiegen.

In einer Verammlung machte der französische Gauleiter Bueche die auffällige Mitteilung, daß durch Einzahlung des Gaubankguthabens in den Reichsbankplan in diesem Jahr eine Verkleinerung von 11 Prozent möglich sei.

In Kanada, dem wichtigsten Goldland der Erde, rechnet man in diesem Jahre mit einer Förderung von Gold im Werte von 147 Millionen Dollar. Diese Zahl würde einen neuen Rekord bedeuten. Von 1910 bis 1936 wurde in Kanada insgesamt für 800 Mill. Dollar Gold gewonnen.

Der Reichshand der Deutschen Handwerker wird einen Film 'Stehende Gänge - Handwerker schaffen für dein Geld' drehen, der die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks im Wagen führen soll.

Für das Wälderhandwerk sind jetzt Befähigungsnachweise festgelegt worden. Danach darf jeder Betrieb nur einen Befähigungsnachweis und einen Befähigungsnachweis einreichen, wenn der erste bereits das zweite Befähigungsnachweis hat.

In Köln wurde eine Schiffbauanstalt in Auftrag gegeben, die die erste Schiffbauanstalt mit Doppelspindel-Gasenerger ist, die mit Braunkohlebetriebsteilung gebaut wird.

Während im Jahre 1933 nur 1000 technische Führer zum Führeramt berufen wurden, waren es im Jahre 1936 bereits mehr als 35 000, ein erfreuliches Zeichen für die gefundene Genügsamkeit deutscher Fertigungsindustrie nach Lieberke.

Sandblatt aus Mitteldeutschland

Gutes Ergebnis der Tabakertei.

In Duerafabri gelangte der erste Teil der im Sandebergbau Wittenbergischen Tabakertei gewonnenen Tabakblätter zum Export. Nach dem übereinstimmenden Urteil der im Tabak in Deutschland in diesem Jahre besonders gut geraten. Da der Tabak auch für die Tabakindustrie nach dem übereinstimmenden Urteil der im Tabak in Deutschland in diesem Jahre besonders gut geraten. Da der Tabak auch für die Tabakindustrie nach dem übereinstimmenden Urteil der im Tabak in Deutschland in diesem Jahre besonders gut geraten.

Verwertung entrahmter Milch

Der Reichsbund der Sauherbereiung der deutschen Landwirtschaft hat neue Anordnungen über die Verwertung von entrahmter Milch erlassen. Danach muß jeder Betrieb die restliche und unverwertbare Milch der entrahmten Milch und der Produkte aus entrahmter Milch der Milch und Gähmilch überlassen. Dabei sind fünf Verwertungsarten freigelegt: die Rückgabe an die Erzeuger, die Verwertung als entrahmte Frischmilch oder zur Bereitung von Milchmischungen, die Herstellung von Käse, Quark und Dauermilchprodukten, die Herstellung von Mischprodukten aus Milch und die Herstellung von Futtermitteln.

Advertisement for Hermann Mustergatte, featuring a star logo and text: 'Nur noch ein wenig Geduld! Bald kommt er auch nach Halle - „E“ Hermann Mustergatte'.

Advertisement for Orient-Teppiche und Brücken, featuring an illustration of a mosque and text: 'Orient-Teppiche und Brücken. Geschenke, mit denen Sie höchste Freude auslösen!'.

Advertisement for Rundfunk am Mittwoch, featuring a list of radio programs and text: 'Rundfunk am Mittwoch Deutschen sender'.

Advertisement for Stadttheater Halle, featuring text: 'Stadttheater Halle. Heute Dienstag, 20. bis gegen 22 1/2 Uhr Gastspiel Gabriele Schneider-Demisch'.

Advertisement for Arnold & Troitzsch, featuring text: 'Arnold & Troitzsch. Halle (Saale) - Große Ulrichstraße 1'.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das gedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das stichliche Wort in der Grundchrift 6 Pf. Ziffergebühren 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; und Merseburger Zeitung, Merseburg, betragen alle Kosten: 30 Pf. Für eine Überschriftswörter und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühren 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 50 Pf.



Ihre Kleiderwünsche

finden Erfüllung, wenn Sie damit zu uns kommen. Sie kaufen bei uns nicht nur Qualität, sondern auch wirklich preiswert. Und dann auf Teilzahlung

1/4 Anzahlung Rest in Wochen- oder Monatsraten

Carl Klingler
Inh. Alfred Georg
Halle, Leipziger Str. 11
Eingang Kl. Sandberg

Zu vermieten

Zimmer
sofort frei.
Thurg. Str. 21
Halle 8, II. Etage
Bücherstraße.

21 möbl. Zimmer
frei. Wannliche
Straße 18 (2er).
Sof. I.

Schulstraße
für Herrn frei.
Mittler. 10 III

Zwei
bis 3 Zimmer zu
vermieten. Mietz.
16 93/3 monatl.
Gebühr 200.—
Miete. Sordring
am Südring.
20 Min. u. Halle
entfernt. Offerten
unter D 13082 an
die Gesch. d. Ztg.

Mietgesuche

Stube,
Kammer, Küche
gleich bis 26.—
über 2 Zimmer
sofort oder spät.
Off. unt. D 13090 an
die Geschäfts-
stelle d. Ztg.

Zu verkaufen

Küchen
Zeitgemäß
in Form,
schon
fertig.

Gardinen Teppiche

sind stets Geschenke von bleibendem Wert!

Künstler-Garnituren aus neuem deutschen Tüll 8.30 6.70 5.45 4.40	Stores-Meterware aus Grab- und Leinwand mit elektrischen Abschluß Meter 5.00 4.40 3.55 2.55
Druckstoffe 120 cm breit, Künstler- muster, in großer Auswahl 3.50 2.50 1.90 1.65	Tischdecken K'ned. Damast und ge- schmackvolles Handweberei 8.75 5.90 4.50 2.90
Haargarn-Teppiche neu gezeichnet, bewährte Gebrauchsgüte, 200/300— 80.— 56.— 41.— 36.—	Divandecken Handweberei 14.25 12.65 7.80 5.90

Bettumrandungen - Bettvorleger - Brückenläufer - Allg. Handw.-Vorleger alle Preislagen in reicher Auswahl

methner

Halle, Leipziger Str. 12
gegenüber Ulrichskirche



Jeder ist für sein Volk verantwortlich, - das Volk hat ein gemeinsames Schicksal!

Werdet Mitglied der NSV.



Der Weihnachtswunsch hat seinen Betrieb auf Klein-Conti umgestellt!

Richtig so! Wo Ordnung und Sauberkeit herrschen sollen, ist die Klein-Conti nicht ein Produkt, sondern ein Ideal, zielgerichtet klare Sicht, Modelle von RM. 18.— (inkl. Koffer) - Unvergleichliche Vorführung durch die Vertretung der Weissenwerke

Allein-Vertrieb:
Friedrich Müller
Halle (S.), Am Leipziger Turm
Sammel-Nr. 27486



Bestellen! Matratzen immer preiswert

Metall-Bettstellen
mit Stahlrohr-Matratze
16.50 18.50 23.50 27.— 29.—
20.50 24.50 34.— 36.— 43.—

Holz-Bettstellen
18.50 23.— 27.— 30.— 33.— 36.—

Kinder-Bettstellen 14.50
16.50 21.— 24.— 30.50 34.50 38.—

Stahlrohr-Matratzen
12.— 14.— 15.75 18.50 22.50

Auflage-Matratzen
Stallig, mit Kall 15.50 19.50 21.50
25.— 27.— 29.50 33.— 36.— 39.—

Schlaraffia-Matratzen
die Innenfedermatratze von Weimar
59.— 64.50 69.75 74.— 82.—
einfache Innenfedermatratzen
48.— 50.— 52.—

Extrastand - Daran und Kinderbettschikane werden angenommen.

Bettenhaus
BRUNO PARIS
Kleine Ulrichstraße 2 Lis Compagnis
(3 Minuten vom Markt)

Offene Stellen

Silbergeschmiedem wird empfohlen den Beschäftigten ein Ansehen seine Originalarbeiten beizubehalten, die nicht abhandeln können können. Zusagen schreiben und Lichtbilder sollen an die Richtige Namen und Adresse des Verwerbers tragen, damit die Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgt.

Schmiedelehring
sucht
Schwib. Schmidt,
Leipziger Str. 29
Halle/Saale.

Kraftigen Belehrling
sucht ein
Rud. Cramer,
Hofstraße 11,
Halle/Saale.

Gutsdiener
für ein
Herrn, Halle/Saale.

Metzgerhelfer
sofort bei
Herrn, Halle/Saale.

Polstermöbel
Chaiselongues
Kaufhaus
Halle/Saale.

Wirtshaus
Halle/Saale.

Möbel-Philipp
Halle/Kl. Ulrichstr. 27
Zahnärztliche
Halle/Saale.

Berufsmitt-
Apparat
Halle/Saale.

Puppenwagen
Halle/Saale.

Jalousien aller Art
Halle/Saale.

Waschmaschinen
Halle/Saale.

Gebrauchte Planos
Halle/Saale.

Wirtshaus
Halle/Saale.

Schreibstift
Halle/Saale.

Puppenwagen
Halle/Saale.

Berufsmitt-
Apparat
Halle/Saale.

Jalousien aller Art
Halle/Saale.

Waschmaschinen
Halle/Saale.

Gebrauchte Planos
Halle/Saale.

Wirtshaus
Halle/Saale.

Kaufgesuche
Halle/Saale.

Puppenwagen
Halle/Saale.

Berufsmitt-
Apparat
Halle/Saale.

Jalousien aller Art
Halle/Saale.

Waschmaschinen
Halle/Saale.

Gebrauchte Planos
Halle/Saale.

Wirtshaus
Halle/Saale.

Grundstücksmarkt
Halle/Saale.

Puppenwagen
Halle/Saale.

Berufsmitt-
Apparat
Halle/Saale.

Jalousien aller Art
Halle/Saale.

Waschmaschinen
Halle/Saale.

Gebrauchte Planos
Halle/Saale.

Wirtshaus
Halle/Saale.

Kapitalien
Halle/Saale.

Puppenwagen
Halle/Saale.

Berufsmitt-
Apparat
Halle/Saale.

Jalousien aller Art
Halle/Saale.

Waschmaschinen
Halle/Saale.

Gebrauchte Planos
Halle/Saale.

Wirtshaus
Halle/Saale.

VEREINS NACHRICHTEN

Städt. Kant für Vortragsreisen
Halle/Saale.

Unterricht
Halle/Saale.

Automarkt
Halle/Saale.

Herde und Oefen
Halle/Saale.

F. Lindenhaus
Halle/Saale.

Wirtshaus
Halle/Saale.

Tiermarkt
Halle/Saale.

Handwerksarbeiten
Halle/Saale.

Frohe Kinder
Halle/Saale.

wollen fahren
Halle/Saale.

Prophete
Halle/Saale.



Eins hat sie vergessen! Nun hat sie den Schaden!

Darum schäumt die Lauge so schmand-
denn Frau Cotte hat der ersten Wäsche in
ihrem jungen Hausbad. — Ja, der kalte-
spritz im Wasser spielte ihr diesen Streich,
denn Frau Lotze hatte vergessen, das
Wasser vorher weich zu machen. Deshalb
kammer einige handvoll feinsto Bleich-
soda im Wasser verrühren und 15 Minu-
ten darin weilen lassen, bevor man die
Wäsche hinein tut — dann hat man
immer das schönste weiche Wasser!

**Nimm Sento, das beim Waschen spart
und Seife vor Verlust bewahrt!**